

Die nachfolgende Aufstellung soll einen ersten Überblick erleichtern, ersetzt aber keinesfalls das sorgfältige Beachten der gesamten Vereinbarung:

**Grundlegende Veränderungen
bei dem neuen Verbindlichen Rahmens für den konfessionell-kooperativ erteilten
Religionsunterricht im allgemein bildenden Gymnasium vom 5.Mai 2009
gegenüber der Vereinbarung vom 1.März 2005:**

0 1.4 Bei Folgeanträgen kann auf bereits vorgelegte Unterrichtspläne verwiesen werden. Zu dokumentieren sind der erneute Beschluss der Fachkonferenzen sowie die Formen und die Entwicklung der bisherigen Zusammenarbeit. Bei Änderung der Lehrkräftekonstellation ist ein neuer Unterrichtsplan erforderlich.

0 1.5 Das Einverständnis der Eltern ist vor Beginn des Schuljahres einzuholen, mit dem der Standardzeitraum beginnt, in dem der Religionsunterricht konfessionell-kooperativ erteilt werden soll.

0 1.7 Der Wechsel der Lehrkraft [...] erfolgt zum Schulhalbjahr. Nur wenn sich eine unterschiedliche Anzahl von Lerngruppen in den Fächern Evangelische und Katholische Religionslehre ergibt, kann der Lehrkraftwechsel ausnahmsweise zum Schuljahr erfolgen.

0 1.10 Wird der Religionsunterricht im Rahmen dieser Regelung konfessionell-kooperativ erteilt, erscheint die Religionsnote im Zeugnis entsprechend der Konfessionszugehörigkeit des jeweiligen Lehrers / der jeweiligen Lehrerin, versehen mit dem Zusatz: „Der Religionsunterricht wurde konfessionell-kooperativ erteilt.“

Für den Standardzeitraum 5- 6 sind folgende Profilstandards **nicht** mehr verpflichtend:
Evangelisch:

- ◆ können Gleichnisse als Erzählungen deuten, die auf ein verändertes Verhalten in der Gesellschaft zielen
- ◆ verfügen über Grundkenntnisse zu Zeit und Umwelt Jesu soweit sie zum Verständnis der ausgewählten Gleichnisse nötig sind
- ◆ können ein Gleichnis aus Lk 15 (Jesu Zuwendung zu den Verlorenen), ein Gleichnis aus Mk 4 (vom Kommen des Reiches Gottes) und ein weiteres Gleichnis nacherzählen, in den historischen Kontext einordnen und der Intention nach verstehen
- ◆ können Beispiele jüdischen Lebens in Deutschland aus Geschichte und Gegenwart darstellen

Katholisch:

- ◆ können Vorteile und Gefahren der Zugehörigkeit zu einer Gruppe nennen und beurteilen
- ◆ können an Beispielen bildhafte Sprache erkennen und deuten
- ◆ kennen Lebensgeschichten von Menschen, die mit Gott ihren Weg gegangen sind
- ◆ können an einem Beispiel erklären, dass Jesus für Menschen heute ein Vorbild für den Umgang mit anderen ist

Für den Standardzeitraum 7-8 sind folgende Profilstandards **nicht** mehr verpflichtend:
Evangelisch:

- ◆ können wahrnehmen und beschreiben, dass Menschen auf Beziehung und Bestätigung angewiesen, zugleich auch verführbar sind
- ◆ können am Beispiel der Arbeit mit Suchtkranken die diakonische Arbeit der Kirche begründen und darstellen

Katholisch:

- ◆ können an Beispielen aufzeigen, wie Menschen, die sich für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung engagieren, am Wachsen des Reiches Gottes mitarbeiten
- ◆ können erklären, inwiefern Jesus als prophetischer Mensch bezeichnet werden kann

Für den Standardzeitraum 9-10 sind folgende Profilstandards **nicht** mehr verpflichtend:
Evangelisch:

- ♦ können darlegen, inwiefern „Auschwitz“ den Glauben an Gott in eine Krise geführt hat
- ♦ können an einem Beispiel erläutern, wie aus christlicher Überzeugung gegen die nationalsozialistische Ideologie und Praxis Widerstand geleistet wurde

Katholisch:

- ♦ wissen, dass Partnerschaft Entwicklungsschritte zur eigenen Identität und zur Liebesfähigkeit voraussetzt
- ♦ verstehen, dass nach christlichem Verständnis Gott sich den Menschen bedingungslos zuwendet und dass dieses Angebot ernst zu nehmende Konsequenzen hat (u. a. Weisungen und Normen)